

Das ‚Saubere Energie für alle Europäer‘ Paket

*Wo stehen die Verhandlungen zum Paket
ein Jahr nach dem
Kommissionsvorschlag?*

Matthias Buck

BERLIN, 29.11.2017



Agora Energiewende – Wer wir sind



Think Tank mit über 20 Experten
unabhängig und überparteilich

Projektdauer 2012 - 2021

Gesellschafter und Haupt-Finanziers:
Stiftung Mercator & ECF

Aufgabe: Die Energiewende in
Deutschland und weltweit zur
Erfolgsgeschichte machen

Methoden: Analysen, Studien,
Expertenaustausch, Dialog der
Entscheidungsträger, Rat der Agora



**Das ‚Saubere Energie
für alle Europäer‘
Paket - Überblick**

Wichtige Rahmenbedingungen

- Zielentscheid in 10/2014 zu EU-Klima- und Energiezielen für 2030: -40% THG-Emissionen gg. 1990, $\geq 27\%$ Effizienzsteigerung, $\geq 27\%$ EE-Anteil an Energieverbrauch. Nach Pariser Klimaschutzvertrag ist höheres Ambitionsniveau erforderlich (-55% THG-Emissionen in 2030 gg. 1990)
- Signifikante Kraftwerksüberkapazitäten in den meisten Mitgliedstaaten
- Zunahme nationaler Kapazitätsinterventionen
- Stark gesunkene Technologiekosten von Erneuerbaren Energien, aber Strommarktregeln unzureichend für Erneuerbaren-Marktintegration
- Stabile Regelungsrahmen für Erneuerbare und Effizienz Voraussetzung für Investitionen
- Nationale Kohleausstiege beschlossen oder in Diskussion (AT, BE, DK, FI, FR, IT, NL, PT, UK)
- Erhebliche Zertifikatüberschüsse im Emissionshandel. Die am 8./9.11. vereinbarte ETS Reform beendet den Wasserbetteffekt, gibt aber kurz- und mittelfristig keine verlässlichen Investitionsanreize in CO₂-neutrale Technologien.

Der ETS-Kompromiss beendet den „Wasserbetteffekt“ Nationale Initiativen können einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leisten

Neuer Mechanismus zur Invalidierung von Zertifikaten in der MSR



Quelle: Briefing der EU KOM im ETS Trilog

Wichtige Punkte der neuen ETS-Reform

- Verdoppelung der Entnahmerate in die Marktstabilitätsreserve auf 24%
- Ab 2023 Begrenzung der MSR-Menge auf Höhe der Versteigerungsmenge des Vorjahres
- Mitgliedstaaten können Zertifikate aus nationalen Versteigerungsmengen löschen bei zusätzlichen Maßnahmen zur Stilllegung von Stromkapazitäten

Prognosen zu Knappheit und Preisbildung sind mit Unsicherheiten behaftet

- Kurzfristiger Preiseffekt durch Verdopplung der MSR-Entnahmerate
- Nach Analysten 20-30 Euro t / CO₂ in 2030

Das ‚Saubere Energie für alle Europäer‘-Paket Welche Gesetzesvorschläge hat die KOM vorgelegt?

Politische Kommunikation: 1 Mitteilung, 2 Aktionspläne

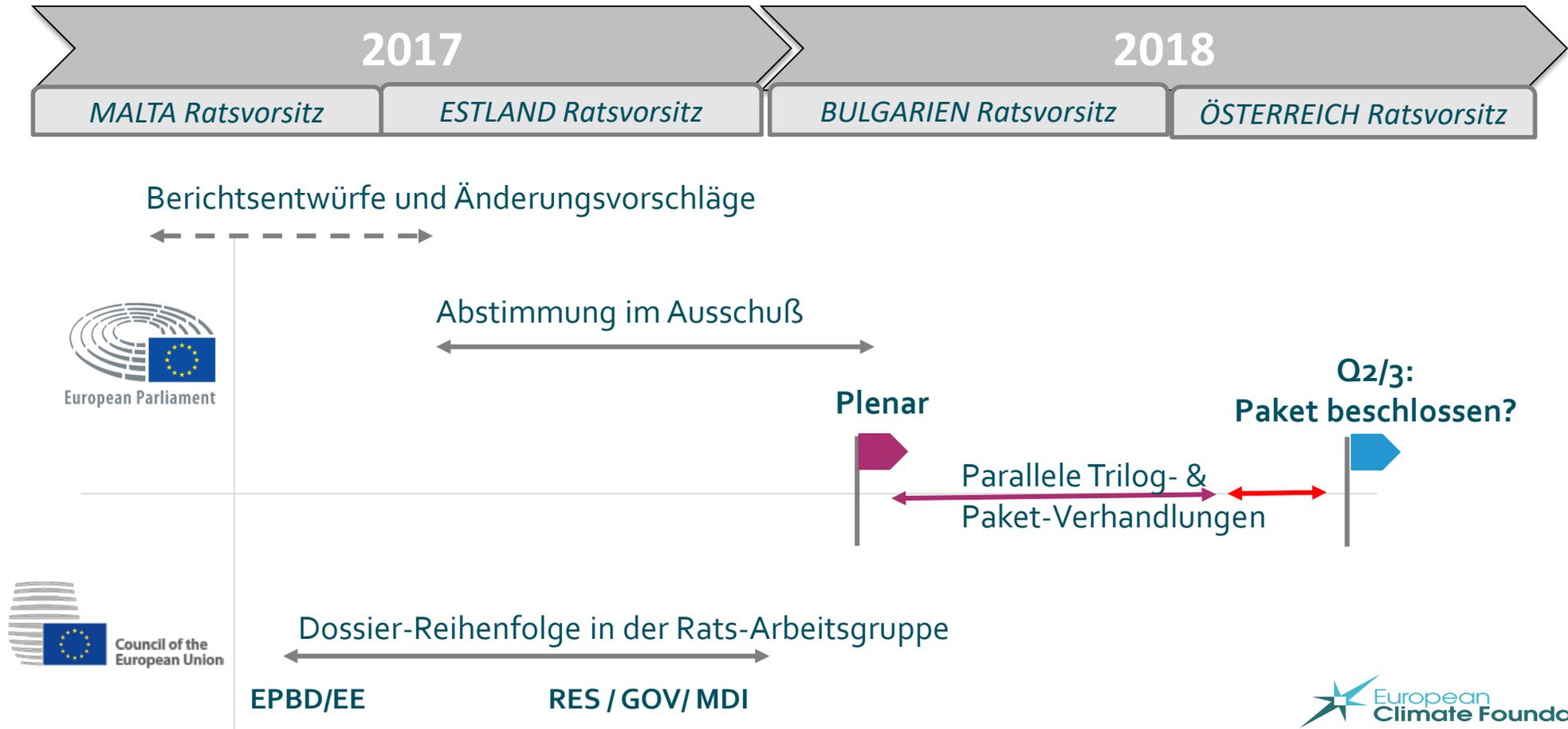
Energieeffizienz: Überarbeitung von Richtlinie zu Energieeffizienz; Überarbeitung von Richtlinie zu Energieeffizienz von Gebäuden; neue Vorschläge zu Energieeffizienz von Produkten (Öko-Design-RL)

Erneuerbare Energien: Überarbeitung EU-Richtlinie für Erneuerbare Energien inkl Bioenergie

Strommarkt-Design: Überarbeitung EU-Strommarkt-Richtlinie; Überarbeitung EU-Strommarkt-Verordnung; neue EU-Verordnung zu Stromversorgungssicherheit; Überarbeitung EU-Verordnung zu ACER

Governance: neue EU-Verordnung über eine integrierte EU-Governance für Klimaschutz und Energie

Wo stehen die Verhandlungen? Ziel: Abschluss bis Ende 2018





Governance
im ‚Saubere Energie für alle
Europäer‘-Paket

Governance – Verhandlungsstand

Abstimmung ITRE-Ausschuß vorauss 7.12.2017; Gemeins. Ratsposition angestrebt für 18.12.2017

- KOM schlägt verbindliches EU-2030-Ziel von „mind. 27% EE-Anteil am Energieverbrauch“ vor, aber weder Instrument auf EU-Ebene, das dies umsetzen würde, noch Aufteilung des Ziels auf Mitgliedstaaten.
 - **EP:** Strebt Zielerhöhung an (jedenfalls 35% EE-Anteil); EU-verbindliches Ziel plus indikative Benchmarks für nationale Beiträge, die verpflichtend würden, falls national geplante Beiträge nicht hinreichen.
 - **Rat:** Keine Zielerhöhungsdebatte. Keine Diskussion zu nationalen Zielen. Falls nationale Planungen kollektiv EU-Ziel unterschreiten, würde KOM anhand „objektiver Kriterien“ ermitteln, welche Mitgliedstaaten ambitionierter planen sollten. ABER: keine quantitativen Empfehlungen. Indikativer Zielpfad mit zwei Referenzjahren (2023/2025) für Erreichen nationaler Zielerfüllungsbeiträge. Bei Unterschreiten v Zielpfad an Referenzpunkten Verpflichtung weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Governance – Verhandlungsstand

- Nationale 2020 Ziele sollen als Baseline über 2020 hinaus bestehen bleiben.
- Unterschreiten könnte über finanzielle Beiträge zu EU-Finanzierungsmechanismus ausgeglichen werden
 - **EP:** Nationale 2020 Ziele stehen
 - **Rat:** Bestätigung nationaler 2020-Ziele von EE-RL in Gov-VO überführt. Unterschreiten der Baseline für mehr als 1 Jahr löst Verpflichtung zum Lückenschluss durch geeignete Maßnahmen binnen eines Jahres aus. Lückenschluss kann auch in entsprechendem Beitrag zur Finanzierungsplattform bestehen

Governance – Verhandlungsstand

- Nach KOM sollen nationale und integrierte Klima- und Energiepläne der Mitgliedstaaten zentrales Instrument / zentraler Prozess zur Umsetzung des Pariser Klimavertrags sein
- Erster Entwurf bis Anfang 2018, Finale „NECPs“ bis Anfang 2019, danach alle 10 Jahre.
- Zweijährl. Berichte über Umsetzung der integrierten Pläne durch Mitgliedstaaten, beginnend 2021.
- NECPs begleitet von Langfriststrategien mit 50-Jahres-Perspektive (dh, 2070).
 - **EP:** Turmes-Rivasi Bericht – Erarbeitung von Langfriststrategien (Perspektive 2050) parallel mit Erarbeitung von NECPs (2019 fällig); NECPs müssen mit Langfriststrategie konsistent sein; EU CO₂-Budget orientiert an 1.5 Grad-Ziel von Pariser Klimavertrag als Orientierungspunkt; Mehr Transparenz zu Modellierungsannahmen; Zeitplan von NECPs und langfristige Strategien (2050 Perspektive) wird harmonisiert (Zieldatum 1 Januar 2019).
 - **Rat:** Zieldatum für NECP-Erarbeitung Ende 2019. Langfristige Pläne in Tendenz auf 30 Jahre Perspektive ausgerichtet (dh, 2050) – Zieldatum 1 Januar 2020. Nur unverbindliche Vorgaben für Struktur / Inhalt von NECPs außerhalb Zielgovernance.

Governance – Verhandlungsstand

- Im Ansatz wie europäisches Semester über die fünf Dimensionen der Energieunion.
- Iterativer Prozess von nationaler Planung, regionaler Abstimmung, Dialog mit der Kommission, Empfehlungen der Kommission, Nachbesserungen im nächsten zwei-jährigen Zyklus.
- Konsistent mit Ratcheting-Up Ansatz und Überprüfungszyklen des Pariser Klimavertrags
 - **EP:** Turmes-Rivasi Bericht – Stärkere Beteiligung von Stakeholdern. Iterativer Prozess und „Soft Governance“ größtenteils unverändert ggü KOM Vorschlag.
 - **Rat:** Schwächung der KOM-Vorschläge soweit diese Verbindlichkeit besitzen. Nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten der KOM Druck auf Mitgliedstaaten auszuüben.



**Energieeffizienz
im ‚Saubere Energie für alle
Europäer‘-Paket**

Energieeffizienz-RL – Verhandlungsstand

EP: Abstimmung im ITRE-Ausschuss am 28.11.2017

Rat: gemeins. Position vom 26.6.2017

- KOM Vorschlag: 30% EU-verbindliches Energieeffizienzziel für 2030 (bisher: unverbindliches „mindestens 27%-Ziel“)
 - **EP:** Nach starker Kritik an Gierék-Bericht auch aus der eigenen Fraktion (S&D) hat ITRE am 28.11. verbindliches 40% EU Energieeffizienz-Ziel und verbindliche nationale Ziele beschlossen. StN von ENVI-Außschuss beinhaltet ebenfalls ein 40% Ziel. Unklar, ob Gierék mandatiert wird, Verhandlungsdelegation des EP im Trilog zu führen.
 - **Rat:** Gemeinsame Position – 30% EU-Energieeffizienzziel – unklar, ob verbindlich oder indikativ
- Energieeinsparverpflichtung von 1,5% p.a. nach Art. 7 EED soll über 2020 hinaus verlängert werden
 - **EP:** Artikel 7 in Bezug auf Verpflichtungen und Zeitrahmen gestärkt
 - **Rat:** Gemeinsame Position – Energieeinsparungen iHv 1.5% p.a. bis 2026, Absenkung auf 1.0% p.a. im Zeitraum von 2026-2030, (es sei denn in 2024 wird erkennbar, dass EU ihre Ziele zu verfehlen droht) – Signifikante 'Alternative Maßnahmen' können angerechnet werden (tatsächliches Ziel bei Nutzung der Ausnahmen 0.37%)

Gebäudeeffizienz-RL – Verhandlungsstand

EP: EP-Position vom 23.10.2017; Rat: gemeins. Position v. 26.6.2017; Trilog hat begonnen, mgl Einigung bis Jahresende



→ Verpflichtung zum Bau von Ladesäulen für Elektromobilität bei Neubau oder Renovierung von Nicht-Wohngebäuden mit mehr als 10 Parkplätzen – mindestens jeder zehnte Parkplatz. Bei Wohngebäuden Pflicht zur Verlegung der Kabel.

➤ **EP:** Verpflichtender Bau von Ladesäulen in Nichtwohngebäuden grds durch verpflichtende Kabelverlegung ersetzt.

„Die Mitgliedstaaten **schreiben vor**, dass in allen neuen Nichtwohngebäuden und in allen bestehenden Nichtwohngebäuden **mit mehr als zehn Parkplätzen**, die einer **größeren** Renovierung unterzogen werden, **die die elektrische Infrastruktur des Gebäudes oder der Parkflächen umfasst**, mindestens **ein** Parkplatz mit einem Ladepunkt **und jeder zehnte Parkplatz mit angemessener Vorverkabelung oder -verrohrung** ausgerüstet wird.“

➤ **Rat:** Gemeinsame Position – weit weniger verpflichtende Ladesäulen und Verkabelung für Nutz-/Nichtwohngebäuden – Laut Kommissar Canete läuft der Kompromiss auf eine ~95% Reduktion hinaus.



**Erneuerbare
Energien
im ‚Saubere Energie für alle
Europäer‘-Paket**

Erneuerbare Energien-RL – Verhandlungsstand

Einigung im ITRE-Ausschuß am 28.11.2017; Gemeins. Ratsposition für 18.12.2017 angestrebt

- Art. 3: Unterstützung des Zubaus durch bestehende und neue EU-Finanz-Mittel (z.B. Derisking Instrument)
 - **EP und Rat: Konvergenz.** neben Reduzierung von EE-Finanzierungskosten, explizit auch Förderung von EE-Projekten mit „grenzüberschreitender Dimension“; Investitionen in Netzinfrastruktur, Unterstützung von regionaler Kooperation
- Art. 4: Kein „Common Rule Book“ für nationale Fördersysteme, nur allg Marktintegrationsprinzipien
 - **EP und Rat: Konvergenz:** Recht auf Technologiespezifische Ausschreibungen, explizite Ausnahmen für Klein-Anlagen, fixe/ gleitende Marktprämie explizit zugelassen; Grundsätze für die Ausgestaltung von Erneuerbaren Auktionen. EP: Innerhalb von 6 Monaten soll KOM die vorgeschlagenen Prinzipien auswerten, um sie in Beihilfe-Leitlinien zu integrieren.

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

- Art. 5: Öffnung nationaler Fördersysteme für ausländische Erzeuger. Bis 2025 10%, danach 15% neu ausgeschriebener Kapazitäten
 - **EP und Rat: Konvergenz mit Nuancen.** EP würde Verpflichtung zur Öffnung senken (8%, 13%), aber Mitgliedstaaten können Ausnahmen beantragen, bspw abhängig von Interkonnektivität. Rat würde Mitgliedstaaten das Recht geben zu entscheiden unter welchen konkreten Voraussetzungen sie 10% bzw 15% öffnen; kein Zwang zur Öffnung.
- Art. 6: Grundsätzliches Verbot der retroaktiven Änderung zugesagter Förderungen
 - **EP und Rat: Konvergenz** auf Grdlage KOM Vorschlag: EP würde Verbot noch stärken (bspw Änderungen müssen min 9 Monate vorher angekündigt werden; auch Einbezug von Veränderungen im Netzbetrieb oder andere regulatorische Maßnahmen, die Wirtschaftlichkeit von Projekten betreffen

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

- Art.15: Nationale Genehmigungs-Vf: Mind. dreijährige Perspektive für Zeitpunkte, Volumen und Budget geplanter Ausschreibungen; Art. 16: Verpflichtende Einrichtung von ‚one-stop-shops‘; Art. 17: Max. Vf-Dauer bei regulärer Genehmigung (3 Jahre), vereinfachtes Vf bei Re-Powering (1 Jahr)
 - **EP:** Genehmigungsverfahren von max. 1 Jahr für kleine/ mittlere Anlagen (50 kW-1 MW). Unterstützt vereinfachtes Genehmigungsverfahren bei Re-Powering. Mindestens fünfjährige Perspektive bei Ausschreibungen
 - **Rat:** Der Kommissionsvorschlag wird grds unterstützt, aber Text bzgl. Genehmigungsverfahren qualifiziert. Zeitrahmen bei Re-Powering wird auf 3 Jahre verlängert.
- Art. 19: Herkunftsnachweise: verpflichtende Ausstellung und Auktionierung bei Stromerzeugung aus Erneuerbare Energien Anlagen
 - **EP:** Herkunftsnachweise primär als Informationsinstrument für Verbraucher. GOs können auch für EE-Strom, H&C oder EE-Gas von geförderten Projekten ausgestellt werden, wenn Doppelförderung ausgeschlossen ist
 - **Rat:** Mitgliedstaaten können entscheiden für geförderten EE-Strom keine Herkunftsnachweise auszustellen

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

- Art. 21: Explizite Rechte zur Erzeugung von EE für den Eigenverbrauch, bzw. „Prosumer“
- Art. 22: Explizite Rechte für „Gemeinschaften im Bereich der Energie aus erneuerbaren Quellen“, bzw. Bürgerenergiegesellschaften
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht stärkt Berichtspflichten in den NECPs zur Unterstützung des Eigenverbrauchs. Die Eigenerzeugung aus EE soll komplett von Abgaben, Gebühren oder Steuern befreit werden.
 - **Rat:** Nur begrenzte Einschränkungen der Kostenbelastungen von EE-Eigenverbrauchern
- Art. 23: weiche Verpflichtung („jeder MS ist bestrebt“) Anteil der für die Wärme- und Kälteversorgung bereitgestellten Energie aus erneuerbaren Quellen jährlich um mindestens 1 % zu steigern
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht stärkt unverbindliche Vorgabe (min 2%) und öffnet Flexibilitäten bei Erreichen
 - **Rat:** Vorgabe wird zu einem nicht-verbindlichen, „indikativen Referenzwert“ herabgestuft.

Erneuerbare Energien – Verhandlungsstand

- Art. 25: „Phase-down“ für erste Generation Biokraftstoffe (3.6% bis 2030); Quote für Kraftstoffanbieter zum Phase-In von „modernen Biokraftstoffen“ inkl Strom (6.8% bis 2030); Nachhaltigkeitsstandards um mögliche negative Folgen einzuhegen
 - **EP:** Blanco-Lopez-Bericht für 12% Erneuerbaren-Ziel im Verkehrssektor / Erhöht Anteil von modernen Biokraftstoffen (zuzüglich Strom, Biogas und recycled carbon fuels) auf 10%). Nachhaltigkeitsstandards liegt bei ENVI-Ausschuss. Beitrag von EE-Strom wird als 2.5x des Energiegehalts für PkW berechnet
 - **Rat:** 12% Erneuerbaren-Ziel im Verkehrssektor; keine Quote für moderne Biokraftstoffen; Obergrenze für erste Generation Biokraftstoffen von 7% modernen Biokraftstoffen – Mindestanteil jedoch reduziert auf 3.0%. Beitrag von EE-Strom wird als 5x des Energiegehalts für PkW und 2.5x für Schienenverkehr berechnet. MS können Mindestbeitrag für „recycled carbon fuels“ einführen.



Strommarktdesign im ‚Saubere Energie für alle Europäer‘-Paket

Strommarktdesign – Verhandlungsstand

Karins-Berichtsentwurf, ITRE Ausschuss beginnt

Kompromissfindung; Gemeins. Ratsposition für 18.12.2017 angestrebt



- Voranbringen von „no regret“-Maßnahmen, damit Strommärkte flexibler und integrierter werden
 - **EP:** Karins-Bericht (1. Entwurf): Ergänzung und Stärkung der KOM Vorschläge
 - **Rat:** grundsätzliche Unterstützung, tw Stärkung (Verpflichtende Erarbeitung nationaler Flexibility Roadmaps), tw Einschränkungsmöglichkeiten von Marktmechanismus insbes bei Regelenergiemärkten
- Druck auf Neuzuschnitt von Preiszonen mit dauerhaften, strukturellen Engpässen durch (i) Dynamisierung des Verfahrens zum Zuschnitt von Gebotszonen, (ii) durch detaillierte Vorgaben zur Engpassbewirtschaftung, (iii) durch Einführung eines marktbasiereten Redispatch
 - **EP:** Karins-Bericht (1. Entwurf): interessanter Vorschlag Gebotszonenzuschnitts-Verfahren verbindlich zu Ergebnis zu führen, dabei aber die Interessen der Mitgliedstaaten im Prozess und in der Sache zu stärken
 - **Rat:** Annäherung an Karins Bericht in Verfahren für Gebotszonen-Zuschnitt; Opt-out Möglichkeit bzgl Einbezug von Inter-Konnektoren in Engpassbewirtschaftung auf Grundlage von Cost-Benefit-Analyse

Strommarktdesign – Verhandlungsstand

- Grundsätzliches Abschaffen von Priority Dispatch für jedwede Art von EE Erzeugung, enge Ausnahmen (bestehende Förderzusagen; unterhalb bestimmter Schwellenwerte für neue Anlagen)
 - **EP:** Karins-Berichtsentwurf geht noch weiter als KOM-Vorschläge. Zwingender Phase-Out auch von bestehenden Privilegien mit Möglichkeit der Kompensation
 - **Rat:** Teilweise Unterstützung eines kompletten Phase-Out; teilweise Widerstand; DE Position eher vermittelnd.
- Detailliertere Vorgaben für Abregelung von Erneuerbaren sollen Investoreninteressen schützen. Effektiver Vollzug als zentrale Herausforderung
 - **EP:** scheint bislang wenig kontrovers
 - **Rat:** scheint bislang wenig kontrovers

Strommarktdesign – Verhandlungsstand

- Harmonisierte Methodologie für System Adequacy Assessments
 - **EP:** Karins-Bericht (1. Entwurf): signifikante und sinnvolle Stärkung der KOM Vorschläge
 - **Rat:** Ergänzung von European Resource Adequacy Assessment um National Resource Adequacy Assessment auf vergleichbarer methodologischer Basis. Klares Verfahren (ENTSO-E, ACER) im Fall von unterschiedlichen Ergebnissen.
- Design-Prinzipien für Kapazitätsmechanismen (regionales Assessment, Energiemarktreform, EPS)
 - **EP:** Karins-Bericht (1. Entwurf): Strategische Reserve wird positiver gesehen als von KOM. Detaillierte Liste von Maßnahmen die ergriffen werden müssen VOR Einführung eines Kapazitätsmechanismus. Geht weiter als KOM in notwendigen Maßnahmen um Lock-In von KapMechs zu vermeiden. Unterstützt 550g CO₂/ kWh EPS-Vorschlag der KOM. Starker Widerstand gegen EPS vor allem von PL MEPs aus verschiedenen Fraktionen
 - **Rat:** 550g CO₂/ kWh EPS nur für Neuinvestitionen ab 31.12.2025; Mehr Flexibilität iFv strategische Reserve; Durchaus einhegende Elemente für KapMechs (max 1 Jahr Kontrahierungsdauer; Flexibility Roadmaps; offen für alle Ressourcen). Belässt Konkretisierungsraum für Mitgliedstaaten (und für DG COMP).

Strommarktdesign – Verhandlungsstand

- Vorschlag für regionale operative Zentren (ROCs) oberhalb TSOs, unterhalb ENTSO-e
 - **EP:** Karins-Berichtsentwurf wertet zu Regional „Coordination“ Centres ab mit dienender Funktion
 - **Rat:** Regional Security Coordinators mit dienender Funktion
- Neue EU-Organisation für Verteilnetzbetreiber („DSO-Body“)
 - **EP:** Karins-Bericht (1. Entwurf): schlägt Mitwirkungsmöglichkeit auch für nicht entflochtene DSOs in DSO-Body vor. Im EP teilweise Kritik an Schaffung und möglichen Rollen des DSO-Body; Karins-Bericht sieht auch Genehmigungsvorbehalt für mögliche erweiterte Rollen von DSO im dezentralen Energiewendegeschäft der Zukunft.
 - **Rat:** wenig kontrovers; auf Linie EP

Nächste Schritte & Ausblick

Mit welchem Fahrplan geht es weiter?

- Angestrebt wird Einigung in erster Lesung bis Ende 2018, vor Neuwahl EP (Mai 2019)
- Wichtige Rolle der Ratspräsidentschaft: 2017: Estland (2.Hj); 2018: Bulgarien (1.Hj), Österreich (2.Hj)
- Estnische Ratspräsidentschaft strebt bei Energie Ministerrat am 18.12. gemeinsame Rats-Positionen zu Governance, Erneuerbare Energien, Marktdesign an.
- ITRE Ausschuss hat Änderungsvorschläge zur Effizienz-RL und Erneuerbaren-RL am 28.11.2017 beschlossen. Dies sind Trilog-Positionen des Parlaments sofern von EP Plenum im Januar 2018 bestätigt wird. ITRE Abstimmung zur Governance-VO am 7.12.2017; zu Marktdesign Anfang 2018.
- Trilog zwischen Parlament, Rat und Kommission zu allen Teilen des Pakets ab Februar/ März 2018
- Einigung im laufenden Trilog zur EPBD ist noch in 2017 möglich.

Ausblick

- Ziel-Ambition bei Erneuerbaren und Effizienz wird im Fokus der politischen Auseinandersetzung stehen. Sollten höhere Ziele beschlossen werden, könnte dies politische Chance zur Anpassung der europäischen THG-Ziele für 2030 mit Amtsantritt der neuen EU Kommission eröffnen.
- Eine deutliche Zielerhöhung ist notwendig, um den EU-Handlungsrahmen zu Klimaschutz und Energie in Übereinstimmung mit Ziel des Pariser Klimavertrags zu bringen.
- Hauptkonflikte zu Strommarktdesign scheinen auf Ratsseite „abgeräumt“. Frühe Einigung auf gemeinsame Position im Rat könnte die deutlich spätere Entscheidung des EP zu Strommarktdesign noch deutlich beeinflussen.

Agora Energiewende
Anna-Louisa-Karsch-Str.2
10178 Berlin

T +49 (0)30 700 1435 - 000
F +49 (0)30 700 1435 - 129

www.agora-energiewende.de

✉ Abonnieren sie unseren Newsletter unter
www.agora-energiewende.de
🐦 www.twitter.com/AgoraEW



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen oder Kommentare? Kontaktieren Sie mich gerne:

Matthias.Buck@agora-energiewende.de

Agora Energiewende ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung Mercator und der European Climate Foundation.





BACK-UP FOLIEN

EP-Timeline – ‚Saubere Energie für Alle Europäer‘-Paket

ITRE Meeting	Energy performance of buildings	Energy Efficiency Directive	Renewable Energy Directive	Governance Verordnung	Electricity Regulation and Directive	Risk preparedness - electricity	ACER
27/28 February	EV		EV				
22/23 March		EV		EV			
24/25 April					EV	EV	EV
11 May							
29/30 May	PR						
21/22 June	Deadline AMs: 8 June	PR	PR	PR			
10/11 July	CA	Deadline AMs: 28 June	Deadline AMs: 29 June	Deadline AMs: 27 June	PR	PR	PR
4 September		CA	CA	CA	Deadline AMs: 7 September	Deadline AMs: 8 September	Deadline AMs: 6 September
11/12 October	Vote				CA	CA	CA
27/28 November		Vote	Vote				
7 December				Vote			
??					Vote	Vote	Vote

EV= Exchange of views; PR=Presentation of draft report; CA=Consideration of amendments

EP-Berichterstatter

	Governance	RES-D	EED	EPBD
EVP	Gunnar Hökmark (SE)	Séan Kelly (IE)	Markus Pieper (DE)	<u>Bendt Bendtsen (DK)</u>
S&D	Theresa Griffin (UK)	<u>José Blanco López (ES)</u>	<u>Adam Gierek (PL)</u>	Miapetra Kumpula-Natri (FI)
ALDE	Carolina Punset (ES)	Fredrick Federley (SE)	Gerben-Jan Gerbrandy (NL)	Morten Helveg Petersen (DK)
Grüne	<u>Claude Turmes (LU)</u>	Claude Turmes (LU)	Benedek Jávor (HU)	Florent Marcellesi (ES)
EFDD	Dario Tamburrano (IT)	Dario Tamburrano (IT)	Dario Tamburrano (IT)	Dario Tamburrano (IT)
EKR	Evžen Tošenovský (CZ)	Hans-Olaf Henkel (DE)	Anneleen Van Bossuyt (BE)	Edward Czesak (PL)
GUE/NGL	João Ferreira (PT)	Paloma López Bermejo (ES)	Xabier Benito Ziluaga (ES)	Neoklis Sylikiotis (CY)
ENVI-Bericht	Grüne	Grüne	S&D	ALDE

EP-Berichterstatter

	MDI	ACER	Risk-preparedness
EVP	<u>Krisjanis Karins (LV)</u>	Herbert Reul (DE)	Luděk Niedermeyer (CZ)
S&D	Martina Werner (DE)	Miroslav Poche (CZ)	<u>Flavio Zanonato (IT)</u>
ALDE	Kaja Kallas (EE)	<u>Morten Helveg Petersen (DK)</u>	Angelika Mlinar (AT)
Grüne	Claude Turmes (LU)	Davor Skrlec (HR)	Rebecca Harms (DE)
EFDD	Dario Tamburrano (IT)	Rolandas Paksas (LT)	Rolandas Paksas (LT)
EKR	Zdzisław Krasnodębski (PL)	Hans-Olaf Henkel (DE)	Ashley Fox (UK)
GUE/NGL	Cornelia Ernst (DE)	Neoklis Sylikiotis (CY)	Xabier Benito Ziluaga (ES)
ENVI-Bericht	MDI: S&D		